

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
19 (1872)**

8 (22.2.1872)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-543544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-543544)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljähr. Pränumer. Preis: 3³/₄ gr.

1872. Donnerstag, 22. Februar. N^o. 8.

Bekanntmachungen.

1) Es sind heute zu Vormündern bestellt:

1. über das uneheliche Kind der Henriette Marie Gerhardine geb. Lichtenberg, Wittve des Hutmachers Huber hies.: der Ausrufer Wilh. Gottfried Anton Lichtenberg hieselbst;
2. über das uneheliche Kind der Ehefrau des Arbeiters Johann Heinrich Engelbart, Anna Wilhelmine Marie geb. Lottring: der Schuhmacher Friedr. Conr. Brunken hieselbst;
3. über die minderjährigen Kinder des weil. Weggelds-Einnehmers Hermann zum Buttell hieselbst: die Wittve des Letzteren.

Oldenburg, 1872 Febr. 12. Amtsgericht, Abth. I.

2) Der Schlachtermeister Paul Friedrich August Hörmann hieselbst beabsichtigt in dem an der Poggenburg hieselbst belegenen dem Kupfermeister Bühling gehörigen Hause Nr. 4 eine Schlachtereie anzulegen.

Etwasige Einwendungen gegen diese neue Anlage sind innerhalb 14 Tagen beim Magistrate anzubringen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1872 Febr. 13.

3) Am Donnerstag, dem 29. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst das bisher als Viehweide benutzte Stadtfeld, soweit es noch nicht veräußert ist, abermals zur öffentlich meistbietenden Verpachtung auf ein oder drei Jahre zum Beweiden aufgesetzt werden. Die Pachtbedingungen sind vorher in der Magistrats-Registratur einzusehen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1872 Febr. 17.

4) Am Donnerstag, dem 29. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, soll der am Wege von der Dfener Chaussee nach der Halbmeistereie, südlich der Oldenburg-Leerer Bahn belegene Theil der ehemaligen v. Mucks oder Ruhhirtentweiden, Flur 1 Parc. 81, groß 172,459 Ar (3 Jück 49 □ R. 90 □), auf

dem Rathhause hieselbst abermals öffentlich meistbietend zum Weiden bezw. Mähen auf 3 oder 6 Jahre zur Verpachtung aufgesetzt werden. Die Bedingungen können vorher in der Magistrats-Registratur eingesehen werden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1872 Februar 19.

5) Das Departements-Ersatz-Geschäft für den Bezirk der Stadt Oldenburg wird in diesem Jahre am

Montag, dem 18. März d. J.,

stattfinden und haben die betheiligten Militärpflichtigen sich dazu an dem gedachten Tage Morgens 7 Uhr auf dem Rathhause zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen einzufinden.

Oldenburg, 1872 Febr. 20.

Der Stadtmagistrat,

6) Anmeldungen zum Eintritt in die Cäcilien-schule um Ostern 1872 nimmt der unterzeichnete Rector am Mittwoch und Sonnabend von 11—12 Uhr im Schulhause entgegen. Für Auswärtige kann geeignetes Unterkommen nachgewiesen werden.

Oldenburg, 1872 Februar 19.

Wöbden.

Magistrat und Stadtrath.

Sitzung vom 9. Febr. 1872.

1. Der Commissionsentwurf des Statuts XIII., als Ergänzung zu Statut IX. (cf. Nr. 5 des Gem.-Bl. von 1872) wurde, nachdem derselbe vorschriftsmäßig ausgelesen hatte und Erinnerungen gegen ihn nicht vorgebracht waren, vom Magistrate und Stadtrathe zum Beschluß erhoben.

2. Vom Magistrate und Stadtrathe wurde die provisorische Anstellung der bisher interimistisch verwandten Lehrerinnen an der Stadtmädchenschule, Frä. Engel und Rosenhagen, von Ostern d. J. ab, unter Belassung ihres gegenwärtigen Gehalts, beschlossen.

3. Auf Antrag des Magistrats wurden vom Stadtrathe zu den Kosten der Vertretung des erkrankten Lehrers an der Volksschule Wiese für die Zeit von Weihnachten v. J. bis Ostern d. J. 62½ Thlr. zu dem Voranschlage der Mittel- und Volksschule nachbewilligt.

4. Auf einer Anzahl sog. befriedigter Haus- und Gartenstellen in hiesiger Stadt ruht ein Canon, welcher nach dem großen Brande im Jahre 1676 auf die wüst und unbebaut gebliebenen Plätze statt der „bürgerlichen Beschwerden“ gelegt wurde. Wenn solche Plätze wieder bebaut und die auf denselben errichteten Häuser wieder mit bürgerlichen Beschwerden

belastet wurden, so fiel der statt derselben gezahlte Canon hinweg. Der Conditor Carl Wöbcken hieselbst hatte nun beim Magistrate das Ansuchen gestellt, ihn von einem derartigen Canon für eine solche „befriedigte Haus- und Gartenstelle“ zu befreien, da die letztere bereits seit mehreren Jahren mit einem Stalle und Eishause bebaut sei. Vom Magistrate war dieses Gesuch dem Stadtrathe mit dem Antrage mitgetheilt, dasselbe bei der Richtigkeit des Vorgebrachten zu bewilligen. Dieser Antrag wurde vom Stadtrathe aus dem Grunde abgelehnt, weil nur solche Grundstücke vom Canon freizulassen seien, welche wirklich mit Wohnhäusern bebaut worden seien, indem nur die letzteren bürgerliche Beschwerden zu tragen gehabt hätten.

(Schluß folgt.)

Voranschlag der katholischen Kirche zu Oldenburg für Mai 1872/73.

Einnahme:

	Thlr.	gf.	stw.
1. Receß	50	—	—
2. Naturallieferung	—	—	—
3. Pachtgelder	—	—	—
4. Canon, Recognition, Grundzins u. dergleichen	—	—	—
5. Weinkauf-Gewinn und dergl.	—	—	—
6. Zinsen von Capitalien:			
a. für 135 Thlr. Gold zu 4 pCt.	5	25	—
b. „ 316 „ 16 gf. Cour.	12	20	—
7. Abzutragende Capitalien	—	—	—
8. Vermächtniß und Schenkungen	—	—	—
9. Erborgte Capitalien	—	—	—
10. Für verkaufte Kirchen- und Grabstellen	—	—	—
11. Insgemein aus dem Alexanderfonds und zur Bestreitung der Reparaturen und Abgaben am Pfarrhause	32	9	2
12. Ausgeschriebene Beiträge	—	—	—

Summa 100 24 2

Ausgaben.

	Thlr.	gf.	stw.
1. Vorschuß	—	—	—
2. Neu zu belegende Capitalien	—	—	—
3. Salair- und Subsidiengelder:			
a. Zuschuß zum Gehalt des Caplans	25	—	—
b. Wohnungsvergütung an denselben	30	—	—
c. für Küster- und Organistendienst	80	—	—

	Thlr. gr. sw.
d. für Bälgentreten und Reinigen der Kirche	16 — —
e. für Botendienst	3 — —
f. für Einsammeln der Kirchenumlagen	6 — —
4. Kosten des Gottesdienstes, für Beleuchtung, Oblaten, Kirchenwein und Instandhaltung der Inventariestücke zc.	50 — —
5. Bau- und Reparationskosten:	
a. am Pfarrhause	30 — —
b. an der Orgel nach Accord	7 — —
c. für sonstige Reparaturen an der Orgel und Kirche	3 — —
6. Administrationskosten:	
a. Vergütung an den Provisor	15 — —
b. Rechnungsgebühren	4 — —
7. Herrschaftliche Gefälle und öffentliche Abgaben	12 — —
8. für Reinigen der Straßen und Trottoirs beim Kirchenbauplatze	4 — —
9. Zinsen von erborgten Capitalien	— — —
10. Getilgte Capitalien	— — —
11. Zur Deckung der an die Schwester des verstorbenen Professors Reinold zu zahlenden jährlichen Renten von 100 Thlrn.	20 — —
12. Für Porto zc.	12 — —
13. Insgemeine Kosten des kirchlichen Amtsblatts, für Reinigen des Schornsteins und Ofens in der Sacristei, für Torf und sonstige kleine Abgaben und für unvorhergesehene Fälle	20 — —
Summa	337 — —

Vergleichung.

Einnahme	100	2	2
Ausgabe	337	—	—
	Deficit	236	5 10

Durch Umlage nach der Einkommensteuer aufzubringen.

Verantwortlicher Redacteur: A. Ahlhorn.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg